

2. Dezember 2014 - Pressemitteilung

Kriegsschauplatz Ostbelgien: Welche Bedeutung hat die Ardennenschlacht für uns heute? Öffentliche Podiumsdiskussion am Dienstag, den 16. Dezember 2014, im Kulturzentrum Triangel in St. Vith mit Historikern, Zeitzeugen und Jugendlichen

„Im Morgengrauen des 16. Dezember begann der deutsche Angriff bei dichtem Nebel“, schreibt der Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“ (ZVS) in seiner Publikation „Auf den Spuren der Ardennenoffensive“.

Genau 70 Jahre später möchten BRF und ZVS in einer öffentlichen Podiumsdiskussion an dieses Ereignis erinnern. Mit der Ardennenoffensive wurde Ostbelgien vor 70 Jahren Kriegsschauplatz. Die Gefechte brachten Leid und Tod nicht nur bei den kämpfenden Truppen, sondern auch in der Zivilbevölkerung.

Welche Auswirkungen hatten die Kämpfe und die damit verbundene Zerstörung für die Bevölkerung? Wie ist man in der Nachkriegszeit mit diesem Trauma umgegangen? Wie ist „the battle of the bulge“ im kollektiven Gedächtnis der Amerikaner geblieben? Wie erinnert sich Ostbelgien an die Ardennenoffensive? Und welche Präsenz und Bedeutung hat die Schlacht heute? Wie lautet die Botschaft dieses Traumas von gestern für morgen?

BRF und ZVS versuchen in einer öffentlichen Podiumsdiskussion Antworten auf diese Fragen zu finden. Gesprächspartner sind Zeitzeugen, Historiker und Jugendliche.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Podiumsdiskussion:

- William L. Chew III, deutsch-amerikanischer Geschichtswissenschaftler an der „Vrije Universiteit Brussel“ (VUB) mit Staatsexamen in Geschichte und Französisch an der Universität Tübingen. Sein Vater hat als Company Commander an der Ardennenschlacht teilgenommen und William Chew befasst sich besonders mit den Auswirkungen des Krieges in Europa.
- Klaus-Dieter Klauser, Geschäftsführer des Geschichts- und Museumsvereins Zwischen Venn und Schneifel und Kenner der ostbelgischen Heimatgeschichte
- Zwei Zeitzeugen: Ernst Meyers (Jahrgang 1930) aus Schönberg und Franz Ingenleuf (Jahrgang 1933) aus St. Vith
- Zwei Schüler mit Leistungskurs Geschichte an der Bischöflichen Schule St. Vith : Marie Frères (Abiturientin) aus Halenfeld und Gary Jost (5. Jahr) aus Mirfeld
- Moderation: BRF-Direktor Toni Wimmer.

Die Podiumsdiskussion am Dienstag, den 16. Dezember 2014, beginnt um 19 Uhr im Kulturzentrum Triangel in St. Vith. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und am Sonntag, dem 28. Dezember, zwischen 10 und 12 Uhr auf BRF1 ausgestrahlt.

Foto: Die Teilnehmer (von links nach rechts) BRF-Direktor Toni Wimmer, Schüler Gary Jost und Marie Frères, ZVS-Geschäftsführer Klaus-Dieter Klauser, Zeitzeugen Franz Ingenleuf (mit Ehefrau) und Ernst Meyers.